

Reise-
mobile:
Ein anderes
Fahrgefühl

KFZ-KOMPETENZ IN CUXHAVEN UND LAND HADELN

FIT FÜR DIE SAISON

Frühjahrsputz fürs Auto

Seite 3

FAHRERLAUBNIS

Kein Grund zu verzweifeln

Seite 5

MOTORRAD-SPASS

Sicherheit geht vor

Seite 10

- ANZEIGE -



ERFOLGREICH

Auf ganzer Linie – Preis attraktives Fahrzeug – Kia Ceed Nightline Edition

Die Kia Ceed Nightline Edition bringt die Ästhetik des Fahrens nicht nur auf den Punkt, sondern auch direkt auf die Straße. Sondermodelle bieten große Eleganz bis ins kleinste Detail mit exklusiven Ausstattungen, smarten Technologien und unverwechselbaren Designs. Beliebte Modelle in neuem Gewand mit dem gewissen Extra an Inspiration für den Alltag sorgen garantiert für Fahrspaß.

Ausstattungs Highlights

Exklusive Details und stilvolle Akzente in Schwarz begeistern schon auf den ersten Blick – wie die schwarz-glanzgedrehten 17-Zoll-Felgen und der Außenspiegel in Hochglanzschwarz. Der Dachhimmel und die Säulenverkleidung sind ebenfalls in elegantem schwarz. Der Rücken wird entlastet durch eine elektrisch einstellbare Lendenwirbelstütze am Fahrer- und Beifahrersitz. Bei Abend- und Nachtfahrten gibt es kein Problem mit dem Blenden von Fahrzeugen, die hinter einem fahren, denn der Innenrückspiegel ist selbstabblendend. Der LED Nebelscheinwerfer

ist integriert im LED Frontscheinwerfer; die Rückleuchten sind mit 48 wabenförmigen LED-Modulen ausgestattet.

Die hochwertige Innenausstattung mit Sitzbezügen in Stoff-Leder-Kombination mit Ledernachbildung und abgesetzten Farb-Applikationen in „Yucca Stahlgrau“ sind zusätzliche Ausstattungshighlights. Das sportliche Design mit dezent abgedunkelten LED-Rückleuchten in Wabenoptik rundet das einzigartige Erscheinungsbild ästhetisch ab.

Im Autohaus Maske wartet die neue Kia Ceed Nightline Edition mit einer Leistung von 100 bis 160 PS und vielen Extras ohne zusätzliche Berechnung. Am besten sollte man gleich eine Probefahrt vereinbaren.

MITARBEITERIN Stephanie Röber –

präsentiert ein Fahrzeug, in dem man sich wohlfühlt: Kia Ceed Nightline Edition; während sich Sven Maske auf das Anbiken mit dem Crossover Bike Suzuki GSX-S 1000 GX freut..

Foto: Heidi Giesecke

Die Kia Nightline Edition.

Entdecke die Ästhetik des Fahrens.



Jetzt für:

€ 29.820,-¹

Kia Ceed 1.0 T-GDI
120 PS Nightline
Edition



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Mit der neuen Kia Ceed Nightline Edition bringst du noch mehr Eleganz auf die Straße. Exklusive Details und stilvolle Akzente in Schwarz begeistern schon auf den ersten Blick – wie die 17-Zoll-Felgen oder die hochwertige Innenausstattung aus Leder. Das sportliche Design mit LED-Rückleuchten in Wabenoptik rundet das einzigartige Erscheinungsbild ästhetisch ab. Lass dich begeistern und vereinbare gleich eine Probefahrt.

Kia Ceed 1.0 T-GDI 120 PS Nightline Edition (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 88 kW (120 PS):
Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2; außerorts 5,0; kombiniert 5,8; CO₂-Emission kombiniert 133 g/km. Effizienzklasse: B.²



S. Maske Automobile e. K.
Papenstr. 127 | 27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 72190-0 | www.kia-maske-cuxhaven.de

- 1 Angebot gültig bis 31.03.2024 und nur auf den verfügbaren Händler- und Kia Bestand Modelljahr 2024.
- 2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Frühjahrsputz für das Auto

Eine saubere Lösung – die Autowäsche



Die ersten Sonnenstrahlen bringen es an den Tag – das Auto ist verschmutzt. Der Autolack hat doch recht gelitten, vor allen Dingen durch Schnee, Eis und Streusalz ist sein Lack nicht nur verdreckt, sondern auch stumpf. Also tun wir dem Wagen etwas Gutes, denn wer sein Auto schont und pflegt, wird länger Freude an diesem haben. Auf lange Sicht auch Geld sparen.

Das Auto auf der Straße selbst zu waschen, ist tabu, da im Boden versickerndes oder in einem Gully ablaufendes Seifenwasser das Grundwasser verunreinigt. Die bundesweite Regelung untersagt ebenfalls, dass ein Auto nicht an einem Sonntag oder Feiertag gewaschen werden darf.

Damit der Wagen hübsch sauber bleibt und kein Schmutz den Lack beschädigt, bleibt nur die Waschanlage oder Waschstraße. Wie oft ein Auto zur Reinigung rollt, muss der Fahrer selbst entscheiden. Wichtig ist, das sicherheitsrelevante Teile am Auto, also Lichter, Leuchten und Scheiben, immer funktionstüchtig und sauber sein müssen.

Als nächstes unbedingt Dreck und Blätter aus dem sogenannten Wasserkasten, also aus der Ablaufrinne zwischen Motorhaube und Windschutzscheibe, entfernen. Dieser setzt sich im Winter meist zu und verstopft so den Ablauf. Das kann unter Umständen dazu führen, dass Wasser sich andere Wege sucht und schlimmstenfalls in den Fußraum sickert.

Das normale Grundprogramm der Waschanlage reinigt den Wagen zwar ausreichend, aber nach dem Winterschmutz darf es schon ein bisschen mehr sein. Teurere Premium-Waschgänge mit Unterbodenwäsche und Radlaufreinigung mit Hochdruckreiniger bieten aber eine bessere Reinigung und einen länger anhaltenden Schutz. Sinnvoll ist auch eine Vorwäsche zum Entfernen grober Schmutzpartikel, damit Lackschäden durch

WASCHTAG – *Mein Auto muss auch sauber sein*

Foto: iStock.com/©romrodinka

den „Schmirgeleffekt“ vermieden werden. Der regelmäßige Badetag erhält den Wert des Autos.

Lackschäden ausbessern

Nach der gründlichen Reinigung sieht man beim Gang ums Auto auch eventuelle Lackschäden. Kleine Steinschläge sind problemlos mit einem Lackstift zu behandeln, um mögliche Rostschäden zu verhindern.

Klare Sicht – Reinigung der Scheiben und des Scheibenwischers

Um nicht nur ein glänzendes Auto zu fahren, ist es wichtig, dass es auch verkehrstauglich ist. Zu einem besseren Durchblick gehört das sorgfältige Putzen der Scheiben von innen. Wenn die Scheibenwischer nicht mehr voll funktionsfähig und brüchig sind, müssen die Wischblätter gegen neue ausgetauscht werden. Mit klarer Sicht kann man das frische Grün des Frühlings auch viel besser sehen. Und natürlich auch die anderen Verkehrsteilnehmer.

Brennen alle Lichter?

Beim Rundgang um das Auto kann man auch gleich probieren, ob die Beleuchtung ordnungsgemäß funktioniert. Nicht bei allen Autos lassen sich die Birnen problemlos selbst austauschen. Ein Blick in den Auspuff zeigt, ob sich Schmutz, Laub oder Steine darin befinden, die man beseitigen sollte.

Gründliche Innenraumreinigung

Wenn der Wagen von außen glänzt, sollte man sich auch den Innenraum vornehmen. Der ist genauso wichtig, denn niemand mag sich auf knirschende Krümel setzen oder auf ein völlig verstaubtes Cockpit schauen.

Zuerst mit dem Staubsauger Sitzen und Fußraum zu Leibe rücken, Kofferraum nicht vergessen. Lenkrad und Armaturen abwischen und eventuell Cockpit-Spray oder andere Kunststoffpflege anwenden. Flecken auf den Polstern mit Fleckentferner behandeln. Ledersitze mit Spezial-Lederpflege reinigen.

Ein Blick unter die Motorhaube

Ob die Technik den Winter gut überstanden hat, ist schon mal einen kontrollierten Blick wert. Die Kontrolle von Kühlwasser, Motoröl und Scheibenwischwasser zeigt an ob etwas davon aufgefüllt oder gewechselt werden muss. Sind im Motorraum Unregelmäßigkeiten oder ungewöhnliche Geräusche zu hören, fährt man am besten in die Werkstatt des Vertrauens und lässt das Auto einen Fachmann überprüfen.

Die richtigen Reifen

Auch wenn die gängige Faustregel heißt: von Oktober bis Ostern werden Winterreifen gefahren, von Ostern bis Oktober sind Sommerreifen dran, kann man schon mal bei milden Temperaturen an den Wechsel denken. Wichtig hierbei ist, dass die Temperaturen konstant über sieben Grad Celsius liegen. Sollte die Werkstatt die Sommerreifen eingelagert haben und montieren, wird der Fachmann auf die Profiltiefe achten. Bei eigener Montage sollten neue Reifen angeschafft werden, wenn die Profiltiefe weniger als drei Millimeter beträgt. Die Verkehrssicherheit steht an erster Stelle.

Kofferraum nicht vergessen

Erst in die Waschstraße, dann den Innenraum säubern: Beim ersten Großreinemachen des Autos nach dem Winter werfen Autofahrer besser auch einen Blick in den Kofferraum. Denn hier, speziell in der Reserveradmulde, sammeln sich Schmutz und Feuchtigkeit schnell an. Aber im Kofferraum ist nicht nur Putzen angesagt, sondern auch Entrümpeln. Winterhilfsmittel wie etwa Schneeketten oder -schaufel, Enteiser, dicke Handschuhe oder gar ein Sandsack haben jetzt dort nichts mehr verloren. Das gilt auch für anderes Autozubehör und Pflegemittel wie Wachs, Politur und Autoshampoo. So etwas ist generell im Keller oder in der Garage besser aufgehoben. Das hat zum einen Gewichtsvorteile, zum anderen können hohe Temperaturen diesen Mitteln schaden oder etwa Spraydosen zur Gefahr werden. (hgi)



Foto: Joachim Tonn

Wenn der Frühling ins Land zieht ...

Die ersten Sonnenstrahlen bringen es ans Licht – alles ist ein bisschen sehr schmutzig. Und schon juckt es uns in den Fingern, der Frühjahrsputz ist fällig. Vor allen Dingen hat es unser Auto nötig, einmal richtig gewaschen zu werden. Nicht nur von außen, sondern auch von innen. Was macht das für ein Spaß, wenn alles wieder glänzt!

Schließlich möchte man eine Spritztour zu Ostern machen und dann nicht in ein Auto steigen, von dem man die Farbe nur erahnen kann. Und die Freunde lästern: „Der Lack ist ab!“ Aber es geht ja nicht nur um das Äußere. Für etliche Dinge, wie Reifen, Klimaanlage und einen Check vor der Urlaubsreise, muss der Fachmann ran. Wichtig ist es, rechtzeitig einen Termin zu sichern, denn die Werkstatt wartet nicht nur auf mich.

Einen Termin braucht man auch, wenn die Tochter oder der Sohn einen Führerschein machen möchte. Und natürlich auch ein bisschen Ersparnis, denn der „Lappen“ kostet nicht nur Zeit, sondern auch Geld.

Gehören Sie auch zu den Verfechtern vom Urlaub auf vier Rädern? Es ist doch ein tolles Gefühl von Freiheit, mit einem Reisemobil durch das Land zu kutschieren. Und dort Pause zu machen, wo es einem gefällt. Aber auch solche Reisen müssen gut geplant werden. Das fängt schon damit an, dass man erst einmal tüchtig üben muss, um sich mit dem Fahrzeug anzufreunden.

Wenn Sie unser Frühjahrs/Sommer AutoJournal durchblättern, finden Sie einige Anregungen für die kommenden Monate. Und natürlich auch Vorschläge von verschiedenen Dienstleistern, die Sie gerne in puncto Auto beraten. Ich wünsche Ihnen vor allen Dingen immer eine „Gute Fahrt“.

Ihre Heidi Giesecke

Freiheit auf vier Rädern

1



Reisemobile liegen im Trend

Die Entscheidung für Variationen und Möglichkeiten richtet sich nach der Häufigkeit und Länge der Reisen. Es gibt zwei Arten: ausgebaut und aufgebaut Modelle.

Bei den ausgebauten Modellen werden von den Herstellern bestehende Fahrzeuge minimal in der Außenstruktur geändert. Für den Campingbedarf wird die Inneneinrichtung entsprechend der Preisklasse ergänzt. Bei den aufgebauten Modellen dient nur das Fahrgestell mit oder ohne Führerhaus als Basis für den Wohnaufbau. Diese zwei Varianten ergeben aber noch weitere Typen.

Minicamper

Dazu zählen weniger als fünf Meter lange, ausgebaut Autos für Kurztrips. Durch geschickten Aufbau erhalten diese Fahrzeuge Platz zum Schlafen, Sitzen und Kochen. Ein

Die Welt der Wohnmobile ist vielfältig. Vom kleinen Wagen mit Notschlafplatz fürs nächste Festival bis hin zum Luxusbus mit Spa und eigener Autogarage. Viele Menschen reizt es, mit der Wohnung auf vier Rädern in den Urlaub zu fahren.

Heck- oder Vorzelt kann zusätzliche Erweiterungen bringen. Der Vorteil dieser kleinen Vans oder Lieferwagen ist, dass sie sich wie normale PKWs fahren. Dadurch spart man Unterhalt und Sprit ebenso wie auch Kosten für Fahren, Maut und Campingplätze.

Campervans und Campingbusse

Zu diesen größeren Modellen zählen Vans und Kleinbusse. Die von Wohnmobilherstellern ausgebauten Versionen verfügen über die Möglichkeit, Fahrer- und Beifahrersitz durch Drehung zu einer Sitzgruppe

zusammenzustellen. Meist ergibt sich eine Schlaf- und Kochgelegenheit für vier Personen durch ein Aufstelldach oder eine umgebaute Rückbank. Verzichtet wird auf einen Toilettenraum.

Kastenwagen

Leichte Nutzfahrzeuge oder Transporter bilden die Basis. Je nach Ausführung finden sich im Heck Quer- oder Einzelbetten, Küchenblöcke mit Kühlschrank und Toilette mit Dusche. Aufstelldächer können die Nutzfläche erweitern. Bei einer Länge von 5,40 und 6,40 Metern und einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen können diese Modelle mit dem Führerschein der Klasse B gefahren werden.

Liner

Das Liner Wohnmobil ist Luxus pur und lässt keine Wünsche offen. Oft haben sie die Größe eines Reisebusses. Auszüge an den Seitenwänden ermöglichen ein Wohnraumniveau. Jeglicher Luxus bis zum Spa-Wellnessbereich ist denkbar.

Wichtige Vorbereitung – Tipps für Wohnwagen-Neulinge

Kleidung, Proviant, Fahrräder und die Insassen selbst – beim Packen des Wohnwagens darf man das Gesamtgewicht nicht aus den Augen

lassen. Genau so sollte man vor dem Campen mit Gespann einmal Probe fahren, um sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein. Mit einem „Long Vehicle“ sind immer höchste Aufmerksamkeit und vorausschauendes Fahren gefragt.

Beim Ankuppeln sind alle erforderlichen Schritte sorgfältig durchzugehen und vor dem Losfahren noch einmal zu überprüfen. Ein wichtiger Aspekt ist die Kontrolle der Beleuchtung, damit alle Lichter funktionieren. Der Luftdruck der Wagenreifen muss ebenfalls ordnungsgemäß eingestellt sein. Wenn das Stützrad vom Wohnwagen hochgezogen und festgemacht wurde, kann es auf die große Fahrt losgehen. Mit angehängtem Wohnwagen verhält sich das Auto anders als ein allein fahrendes Fahrzeug. In den Kurven muss man weiter ausholen, denn der Wohnwagen ist länger, breiter und höher. Auch beim Überholen wird mehr Platz benötigt. Der Bremsweg ist länger, denn das Gespann reagiert behäbiger.

Bei der Planung der Reise sollte man mit Verlängerung der Zeit rechnen, denn die Geschwindigkeit ist niedriger mit einem Anhänger. Eine gute Vorbereitung und angepasste Fahrweise sorgen dafür, dass ein Campingabenteuer zur Freude aller gelingt. (hgi)

1 ANGEKOMMEN – kein Weg zu weit

Foto: iStock.com/@oksanaphoto

2 BEINFREIHEIT – Raum ist in der kleinsten Hütte

Foto: iStock.com/@DisobeyArt

2





Endlich selbst mobil

Der Weg zum Führerschein

Der 18. Geburtstag steht bald vor der Tür, da wünschen sich die meisten jungen Leute, die Fahrerlaubnis zu erwerben. In Ausnahmefällen ist diese auch schon mit 17 Jahren möglich. Endlich mobil sein und mit dem Auto die Welt entdecken. Das ist vielleicht auch für die Eltern eine Erleichterung, die bislang meistens als Taxi eingespannt waren. Nur wird sich auch die Sorge einstellen, dass „das Kind“ immer heil und gesund wieder nach Hause kommt. Deshalb ist es wichtig, die Theorie und die Praxis in aller Ruhe und Ausführlichkeit zu absolvieren, um mit dem Erhalt der Fahrerlaubnis, auch sicher ein Auto durch den Straßenverkehr zu führen. Doch bis zur ersten Spritztour ist noch einiges zu erledigen.

Bevor alles beginnt

Den Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis stellt man bei der ausgewählten Fahrschule. Dazu werden folgende Unterlagen benötigt: Personalausweis/Pass mit Meldebescheinigung; biometrisches Lichtbild (35 x 45 mm); Sehtest; Nachweis eines 1. Hilfe-Kurses und eine Antragsgebühr. Bei BF17 Führerschein und Personalausweis aller Begleitpersonen.

Der Theoretische Unterricht

Im Straßenverkehr gibt es viele Verkehrsregeln, die einem nicht

so geläufig sind, wie Ampeln oder Zebrastreifen. Wer hat Vorfahrt? Wie lang ist mein Bremsweg? Wichtige Fragen müssen beantwortet werden können. Damit muss sich im theoretischen Unterricht beschäftigt werden. Es gibt vierzehn verschiedene Theorie-Einheiten, jede dauert 90 Minuten. Sie decken alle wichtigen Bereiche zum Straßenverkehr und Autofahren ab. Zwei Einheiten behandeln Zusatzstoff und müssen besucht werden. In den zwölf Grundeinheiten muss man zwölfmal anwesend sein. Nützliches Lehrmaterial hilft dabei, zu Hause das gelernte Wissen zu vertiefen. Zum Abschluss des Unterrichts muss eine theoretische Prüfung beim TÜV oder der Dekra absolviert werden. Zu dieser kann man sich drei Monate vor dem erlaubten Mindestalter anmelden. Es gibt ungefähr 1.000 Fragen, davon werden 30 gestellt; in der Prüfung darf man maximal 10 Fehlerpunkte haben.

Der praktische Unterricht

Wenn die Verkehrsregeln verinnerlicht sind, geht es an die Praxis mit den Übungsstunden. Jeder Fahrschüler muss mindestens 10 Fahrstunden à 60 Minuten und 12 Sonderfahrten, Überlandfahrten, Nachtfahrten und Autobahnfahrten, absolvieren, bevor es zur praktischen Prüfung geht. Diese

wird von einem Prüfer der Dekra oder des TÜVs abgenommen.

Gültigkeit des Führerscheins

Der Führerschein gilt ein Leben lang. Alle Führerscheine, die nach dem 19.01.2023 erworben wurden, müssen nach 15 Jahren überprüft werden. Damit sichergestellt ist, dass die Person auf dem Führerscheinbild noch zu erkennen ist.

Führerschein ab 17 Jahren

Der Führerschein ab 17 ist in Deutschland mit einigen Einschränkungen möglich. Ein halbes Jahr vor dem 17. Geburtstag kann mit der Fahrausbildung begonnen werden. Nach bestandener Fahrprüfung darf mit einer

Begleitperson, die mindestens 30 Jahre alt ist und seit 5 Jahren die Fahrerlaubnis Klasse B besitzt, gefahren werden.

Wie lange dauert es bis zum Führerschein?

Bei regelmäßigem Besuch der Theoriestunden und Fahrstunden dauert es 3 bis 5 Monate. Mit einer Anmeldung ein halbes Jahr vor dem 18. Geburtstag, kann man ihn pünktlich erreichen. Falls man eine Prüfung nicht besteht, kann sie nach 2 Wochen wiederholt werden.

Was kostet ein Führerschein?

Um einen Führerschein zu machen, muss man im Schnitt mit 1.500 bis 3.500 Euro rechnen. Am meisten unterscheiden sich die Gebühren für Praxis- und Theoriestunden regional. Natürlich kommt es auch auf das Können des Fahrschülers an: je nachdem braucht es mehr oder weniger Fahrstunden oder Prüfungsversuche.

So können die Kosten sein

Grundgebühr für die Fahrschule mit Theoriestunden **ca. 300 bis 500 Euro**
Lehrmaterial **ca. 90 bis 120 Euro**
Sehtest, Erste-Hilfe-Kurs und Passbilder **ca. 70 Euro**
Führerscheinantrag bei Behörde **ca. 38 bis 70 Euro**

Im Schnitt mindestens 18 Übungsstunden (je ca. 60 Euro) **1.080 Euro**
12 verpflichtende Sonderfahrten (je ca. 70 Euro) **840 Euro**
Prüfungsgebühren für Fahrschule und Behörde **ca. 160 bis 250 Euro**
Die Kosten liegen damit ungefähr bei 2.580 Euro.

BOBRINK

FRÜHJAHRSCHECK

Rein zum Service. Raus in den Frühling.

Schnell, sicher und zuverlässig. nur **29,90 EUR***

Unsere Service-Experten prüfen Ihren Hyundai gründlich durch – damit Sie sich wie gewohnt auf ihn verlassen können. Sprechen Sie mit unserem Serviceberater und vereinbaren Sie einen Termin – **Herr Arturo Zarraquinos 04721-7450-15.**

Bobrink-Carstream GmbH

Papenstr. 152
27472 Cuxhaven
E-Mail: arturo.zarraquinos@bobrink-gruppe.de

Angebot freibleibend und nur bis 15.04.24 gültig. * Eventuell erforderliche Teile oder Zusatzarbeiten sind nicht enthalten.

AUTO RIEPER

Mitsubishi- und Nissan-Vertragshändler
Autohaus Rieper GmbH
Zum Schönenfelde 1 • 21775 Ihlienworth • ☎ (04755) 296

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- KFZ-Reparaturen aller Fabrikate
- Abschleppservice
- TÜV/AU-Abnahme
- Klimaanlage service

- Unfallschadenbeseitigung
- Reifendienst/Einlagerung
- Glasschadenbeseitigung

Ihr Traumauto finden Sie auch auf www.autohaus-rieper.de
... oder schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!

Vorausschauender Reifenwechsel



Im Urlaub muss er rollen

Sommerreifen sind oft durch Hitze, langen Urlaubsfahrten und Gepäck hohen Belastungen ausgesetzt. Aber auch Winterreifen müssen einiges überstehen. Kälte, Schnee und Streumittel sind große Herausforderungen. Wer an seinen Reifen Beulen, Schnitte, Risse, eingefahrene Nägel oder ein schräg abgefahrenes Profil entdeckt, sollte sich an Experten wenden.

Ein weiterer Blick gilt dem Profil: Gesetzlich sind zwar nur mindestens 1,6 Millimeter Profiltiefe vorgeschrieben, doch Dekra rät bei Sommerreifen mindestens drei und bei Winterpneus zu vier Millimeter Restprofil. Wichtig: Den Fülldruck laut Herstellerangabe am kalten Reifen anpassen.

Plötzlich platt – Nicht immer muss ein neuer Pneu her

Hat es den Reifen doch einmal erwischt, ist das zwar ärgerlich, aber nicht immer muss ein neuer Reifen her. Im Einzelfall kann ein kaputter Reifen auch mal repariert werden. Als Laie sollte man die Einschätzung einem Fachbetrieb überlassen. Sollte eine Reparatur möglich sein, wird die Lebensdauer verlängert und Kosten werden gespart.

Es kommt darauf an, in welchem Zustand der Reifen ist. Eine Reparatur ist nur möglich, wenn der Reifen nach der Panne nicht mit geringem Druck weiter gefahren wurde. Auch zwischen Lauffläche und Seitenwand dürfen sich keine Schäden befinden.

Nicht selbst Hand anlegen

Bei einer Reifenpanne muss unbedingt ein Fachbetrieb die mögliche Reparatur vornehmen. Beim Abnehmen des Reifens von der Felge können Fachleute beurteilen, ob eine Instandsetzung überhaupt möglich

Der Frühling ist nah und somit steht auch für viele Autofahrer der Wechsel von den Winter- zu den Sommerreifen vor der Tür. Dabei sollten beide Reifensätze auf Schäden überprüft werden. Ein kurzer Check dient der Sicherheit und beugt größeren Pannen vor.

ist. Darum ist es wichtig, sobald man eine Reifenpanne bemerkt, nicht zu einem Pannenspray zu greifen und auf keinen Fall mit einem platten Reifen weiterfahren. Dadurch würde er weiter geschädigt.

Deshalb sollte ein Abschleppdienst gerufen werden oder, wenn man ein Ersatz- oder Notrad im Kofferraum hat, den Reifen wechseln. So wird der Pannenreifen geschont.

Mit einem Reifen das ganze Jahr sicher rollen?

Ganzjahresreifen haben einen Vorteil – das halbjährliche Wechseln entfällt. Früher war alles anders, heißt es häufig. So auch, wenn die Sprache auf die Autoreifen kommt. Im Sommer gab es Sommerreifen, die auch bei hohen Temperaturen nicht schlapp machten und im Winter rollte der Winterreifen, der auch auf weißen Straßen guten Halt garantierte. Inzwischen kommen immer mehr Hersteller mit Reifen für das ganze Jahr auf den Markt. Und die Nachfrage steigt! Ihr Vorteil: Sie sparen Geld, Zeit und Platz, denn der halbjährliche Reifenwechsel und die Einlagerung fallen weg.

Sind Ganzjahresreifen für jedes Auto die richtigen Beine?

Man sollte die Stärken und Schwächen kennen, wenn man sich für Allwetterreifen entscheidet. Wer in gemäßigten Klimaregionen wohnt, weder Skiurlaub noch Sommerferien im heißen Süden verbringt, kann

sich mit Ganzjahresreifen durchaus anfreunden. Wer Geld sparen möchte und bei ganz üblen Winterwetter das Auto auch stehen lassen kann oder mit einem Zweitwagen wenige Kilometer fährt und hauptsächlich innerstädtisch unterwegs ist, für den sind Ganzjahresreifen eine Alternative. Ganz sicher erreichen sie die Bestleistungen der spezialisierten Sommer- beziehungsweise Winterreifen nicht.

REIFENWECHSEL – die richtigen Reifen sorgen für Sicherheit im Straßenverkehr

Foto: iStock.com/©FotografieLink

Im Gebiet mit moderaten Wetterbedingungen ist der Allwetterreifen eine geeignete Alternative zur saisonalen Bereifung. Aber in einer hügeligen Region sieht das schon anders aus.

Allwetterreifen bleiben ein Kompromiss

Mit ihren kleinen Lamellen und ausgeprägten Längsrillen sind Ganzjahresreifen eine Mischung aus Winter- und Sommerreifen. Die Gummimischung muss so ausgelegt sein, dass sie bei Temperaturen zwischen minus 30 und plus 40 Grad funktioniert. Da diese Mischung einer Struktur eines Winterreifens ähnlich ist, sorgt sie für ein gutes Fahrverhalten auf nassen Straßen. Allerdings haben bei Temperaturen über 7 Grad selbst die besten Ganzjahresreifen eine etwas geringere Bremsleistung als die besten Sommerreifen. Sie kommen an die Spezialisten für Sommer und Winter nicht heran.

Gesetzlich werden Ganzjahresreifen als Winterreifen eingestuft und haben bei winterlichen Bedingungen Versicherungsschutz. Allerdings müssen sie mit dem Alpine-Symbol gekennzeichnet sein, das für jeden Ganzjahrespneu gilt. Dieses Symbol ersetzt das alte M+S-Zeichen, das bis 2024 noch Gültigkeit hat.

Vor dem Kauf von Ganzjahresreifen sollte man sich über Reifentests informieren und im Fachhandel beraten lassen. (hgi)

Sommerreifen-Angebote:



Continental Premium Contact 7
für z. B. Volvo V60 bis Bj. 2018
225/50 R17 Y XL (pro Reifen)

€ 149,00

Continental Premium Contact 7
225/50 R17 Y XL inkl. Alu-Felge
Dezent TO dark (pro Rad)

€ 315,00

Continental Premium Contact 6
für z. B. Volvo XC60 bis Bj. 2018
235/55 R19 V XL (pro Reifen)

€ 174,00

Continental Premium Contact 6
235/55 R19 V XL inkl. Alu-Felge
Dezent TA schwarz poliert (pro Rad)

€ 459,00

Preise inkl. MwSt. | Weitere Angebote unter www.ahkoester.de

AUTOHAUS KÖSTER
GmbH & Co. KG

Cuxhaven
Ihlienworth
ahkoester.de



V O L V O

Nutzfahrzeuge – Passend für das Gewerbe

Die perfekte Lösung für berufliche Anforderungen

Zur Familie der Nutzfahrzeuge gehören Kraftfahrzeuge, wie Van, Transporter, Kühlwagen und Kastenwagen. Auch sind sie zum Ziehen von Anhängern bestimmt. Fachleute von unterschiedlichen Firmen brauchen Nutzfahrzeuge, um ihren professionellen Tätigkeiten nachzugehen. Die Ladefläche dient zum einfachen Transport von Material oder Gütern.

Ob für Transport, Logistik oder Vertrieb. Viele Hersteller bieten unterschiedliche Nutzfahrzeuge an. Es gibt sie mit hocheffizienten Verbrennungsmotoren oder zukunftsorientiert mit Elektroantrieb.

Elektro-Nutzfahrzeuge gibt es in verschiedenen Versionen. Grundlegend werden sie in Lastkraftwagen (Lkw) und Personenkraftwagen (Pkw) aufgeteilt. Lkw lassen sich zusätzlich noch nach Gewicht unterteilen: bis zu 3,5 Tonnen: Klasse N1; 3,5 bis 12 Tonnen: Klasse N2.

Während man Elektro-Transporter der Klasse N1 mit dem normalen Führerschein der Klasse B fahren darf, ist für Fahrzeuge der Klasse N2 ein Führerschein der Klasse C1/C erforderlich.

Außerdem lässt sich eine Unterscheidung hinsichtlich der Karosserieform bzw. der Aufbautypen

von Elektro-Nutzfahrzeugen treffen. Dazu gehören:

Elektro-Kastenwagen: E-Transporter mit geschlossenem Aufbau

Pritschenwagen (Pick-up): E-Transporter mit offenem Gepäckraum, der vollständig von der Fahrerkabine getrennt ist.

Elektro-Kleinbus: E-Van zur Personenbeförderung

E-Transporter mit Sonderaufbauten: branchenspezifische Sonderaufbauten wie Kipper zum Baustelleneinsatz, Hebebühne zum Montageeinsatz oder Kühlcontainer für den Frischtransport. Manche Firmen bieten bereits fertige Einrichtungssysteme für Nutzfahrzeuge an. Man kann Regale, Boxen und mehr einfach nachrüsten.

Welches ist das beste Handwerker-Auto?

Die beliebteste Fahrzeuggruppe für Handwerker ist seit vielen Jahren der Transporter bis 3,5 Tonnen und er ist für einen Großteil der Gewerke sehr gut geeignet. Transporter sind deswegen für viele die besten Handwerker-Autos und auch die Neuzulassungen steigen in dieser Fahrzeuggruppe jährlich an. Geeignet sind zudem auch Hochdachkombis und Kastenwagen, aber die meisten



IM EINSATZ – Handwerker brauchen Platz

Foto: iStock.com/©DarthArt

Handwerker entscheiden sich für einen Transporter.

Die meisten Neuzulassungen erfolgten für den Ford Transit und auf Platz zwei ist der Mercedes Sprinter. Die nachfolgenden Plätze werden von Volkswagen dominiert.

Lohnen sich Elektroautos für Handwerker?

Diese Frage stellen sich angesichts steigender Kosten an den Tankstellen immer mehr Handwerker, Dachdecker, Maler & Co. Fakt ist: Elektroautos werden immer beliebter und das besonders als Dienstwagen. Im Jahr 2021 lag laut Kraftfahrzeug-Bundesamt der Firmenwagen-Anteil aller neu zugelassener

Elektrofahrzeuge bei 42,2 Prozent. Die Anschaffungskosten sind im Schnitt noch einige tausend Euro höher als bei Verbrennern, aber bei einer Fahrleistung von jährlich über 30.000 Kilometern rechnet sich ein Elektroauto bereits. Ob ein Elektroauto als Handwerker-Auto infrage kommt, hängt auch davon ab, welche Strecken gefahren werden. Für Fahrten in Innenstädten und mit einem knappen Angebot an Parkplätzen eignet sich ein Elektroauto. Bei regelmäßigen Montage-Fahrten durch ganz Deutschland ist ein Elektroauto nicht geeignet. (hgi)

Braucht das Auto schicke „Füße“? Wie verhalten sich breite Reifen?

Manche Autofahrer meinen, dass breite Pneu einfach „cooler“ aussehen und geben auch gerne etwas mehr Geld dafür aus. Aber sind diese wirklich auch sicherer? Breite Reifen bieten im Trockenen kürzere Bremswege und mehr Bodenhaftung – auch in Kurven. Auch auf Nässe dominieren die breiteren Reifen, allerdings sind sie anfälliger für Aquaplaning auf der Straße.

Der breitere Reifen hält länger, da sich die stabilere Seitenwand auf den Verschleiß auswirkt und der Bodenkontakt besser verteilt ist. Deshalb muss er weniger Walkarbeit leisten. Wenn es um die wirtschaftliche Nutzung geht, schneiden die breiten Reifen schlechter ab. Zum höheren Kaufpreis kommt der Mehrverbrauch. Rund fünf Kilo Mehrgewicht

muss beim Anfahren immer wieder aufs Neue beschleunigt werden. Durch den höheren Rollwiderstand erhöht sich auch der Luftwiderstand und das führt zu mehr Kraftstoffverbrauch sowie zu höheren Verschleißerscheinungen. Bei den Elektro-Autos geht der Trend eher zu schmalen Laufflächen, mit geringem Gewicht und großen Radgrößen, um wenig Rollwiderstand zu haben. Sie sollen möglichst hohe Reichweiten erzielen. Für welche Reifen sich die Autofahrer entscheiden, ist Ermessenssache. Die reinen Fahreigenschaften auf trockener Straße sprechen für die breiten Reifen. Wer aber an die Kosten denkt und viel in regnerischen Gebieten unterwegs ist, sollte sich für die schmalen Reifen entscheiden. (hgi)



Ihr Spezialist für Um- & Aufbauten von Spezialfahrzeugen für Baugewerke und andere

manikowski
Cuxhaven



Sprechen Sie uns an:



Detlef Schulze
Verkaufsleitung
Nutzfahrzeuge
Tel: 04721/737-103



Robert Lauskan
Verkauf Nutzfahrzeuge
Tel: 04721/737-125

www.manikowski.de

Branchenüberblick

Abschleppdienst



Lammers
Pannen-, Abschlepp- u. Bergungsdienst

Repsoldstraße 7
27472 Cuxhaven
Telefon: 0 47 21 / 66 30 66
info@abschleppdienst-lammers.de
www.abschleppdienst-lammers.de

Autofit



NÜBEL



Inh. A. Bank

Über der Braake 6
27478 Cuxhaven
Telefon 04722 494
Fax 04722 1010
www.autohaus-nuebel.de

Autoservice



AS AUTOSERVICE
KFZ-Meisterbetrieb

Volkhard Bier
Am Querkamp 24-26
27474 Cuxhaven
Telefon: 04721/ 590 8888
www.as-autoservice.de

An- & Verkauf



AUTOWERK

KFZ-Handel • Vermittlung • Beratung
An- und Verkauf von PKW & LKW aller Art

Am Querkamp 5
27474 Cuxhaven
0174/3996483
autowerk.cux@gmail.com

Autoglas



Junited® AUTOGLAS
Cuxhaven | Bremerhaven

Inh. Sandra Sanders
Am Querkamp 30
27474 Cuxhaven
Telefon (04721) 71 15 13
www.autoglas-cuxhaven.de

Nutzfahrzeuge



Michael Habben

Michael Habben | truck & trailer
Neufelder Schanze 1
27472 Cuxhaven
Tel. 04721 500780
E-Mail: info@michael-habben.de
Web: www.michael-habben.de

Autowerkstatt



O P E L

Georg Karkutsch GmbH
Gewerbestraße 1
21781 Cadenberge
Tel. (04777) 1777

KFZ-Handel & Service



**KFZ-HANDEL
und SERVICE**



Prietz & Co. Cuxhaven

Prietz & Co.
Grodener Chaussee 36
27474 Cuxhaven
Telefon: 04721 24025
E-Mail: prietz@t-online.de
www.prietz-und-co-cuxhaven.de

Renault & Dacia



RENAULT



DACIA

AUTO

KLEMENT KG

Renault & Dacia Service-Partner
Am Querkamp 23-25
27474 Cuxhaven
Telefon 04721 / 73 44 0
www.auto-klement.de

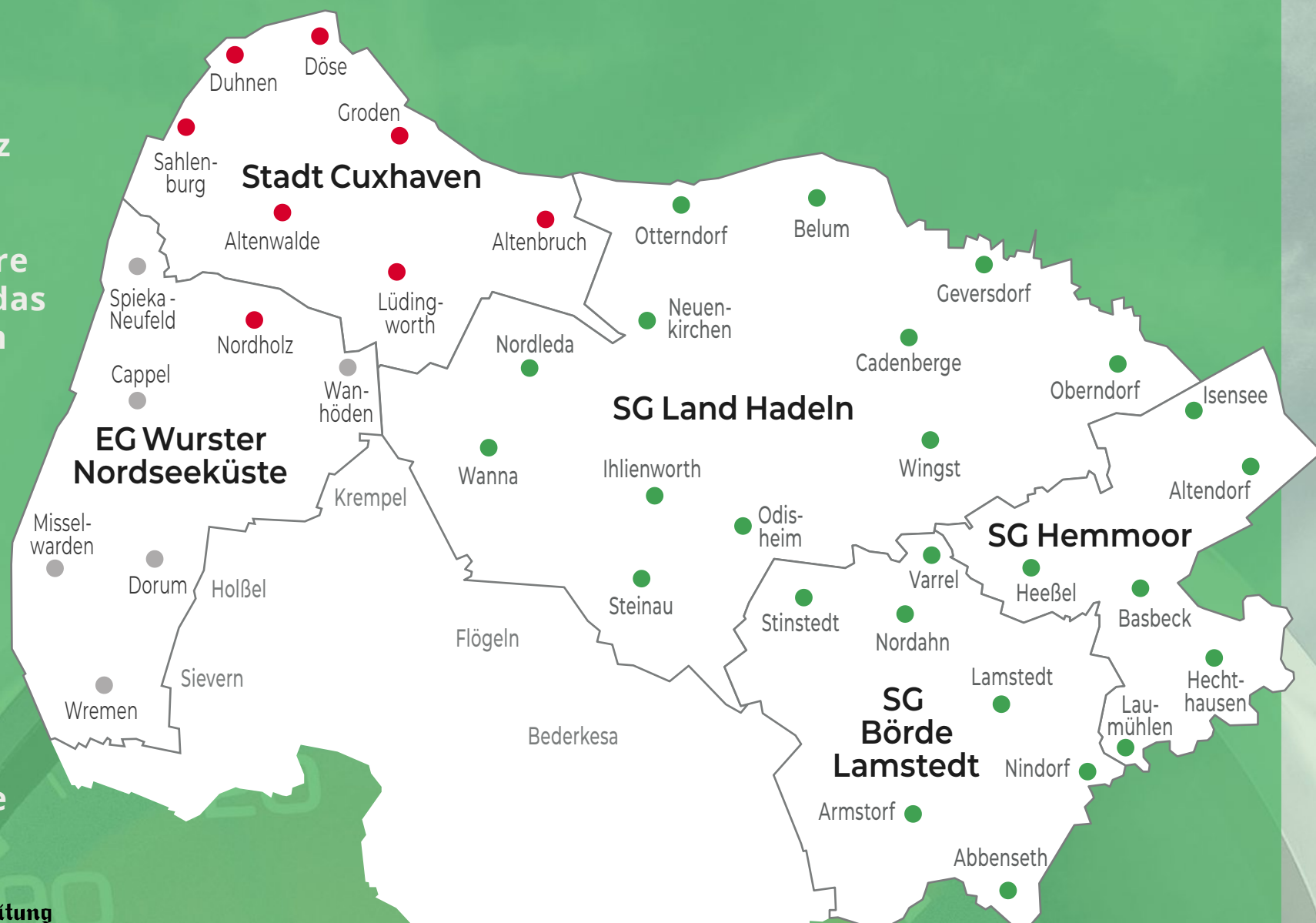
Ihr Unternehmen fehlt in dieser Ausgabe?

Buchen Sie einen Platz in unserer Herbstausgabe. Erscheinungstermin: 27.09.2024. Ihre Ansprechpartner für das Autojournal erreichen Sie unter:



Sandra Tocha
stocha@cuxonline.de
Telefon: 04721 585209
und
Sascha Michels
smichels@cuxonline.de
Telefon: 04721 585301

Cuxhavener Nachrichten Niederelbe-Zeitung
cnv-medien.de cnv-medien.de



An- & Verkauf



Export Cars
Merachli



Am Querkamp 3-5
27474 Cuxhaven
Telefon (04721) 51 09 40
(0171) 4 14 31 34
exportcars90@gmail.com

AutoCrew



KUSKE
Wir machen das!



Humphry-Davy-Str. 49
27472 Cuxhaven
0 47 21 / 74 51-0

WWW.KUSKE-CREW.DE

Autohandel



WITTENBERG

AUTOMOBILE

Abschnede 204 A
27472 Cuxhaven
T. 04721-698 21 60
M. 0171-780 15 79
info@wittenberg-automobile.de

Autohaus



**Autohaus
Karl Vetter GmbH**

Hauptstraße 70
27478 Cuxhaven-Altenwalde
Tel. (0 47 23) 33 20
www.karl-vetter.de

Reifen-Service



point S
Reifen, Räder, Auto-Service.

Christoph Bremer
Am Querkamp 8
27474 Cuxhaven
Tel: 04721-554581
Fax: 04721-554582
bremer.verkauf@web.de

Reifen-Technik



rts SCHMIDT GmbH
- reifen - technik - service

SCHMIDT GmbH
Strichweg 50
27472 Cuxhaven
Telefon: 04721 666677
E-Mail: rts-schmidt@t-online.de



Die Urlaubsreise beginnt

Mit Sack und Pack sicher ans Ziel kommen

Werden Fahrräder transportiert, fahren Autos anders als gewohnt. Durch das höhere Gewicht leidet nicht nur die Beschleunigung, auch Bremswege verlängern sich. Reisen Räder auf dem Dach mit, ist das Auto anfälliger für Seitenwind.

Wenn die schönste Zeit des Jahres, der Urlaub, bevorsteht, möchte jeder gerne schnell aufbrechen. Doch für eine sichere Autoreise ist es wichtig, das Gepäck richtig zu verpacken. Wer mitkommen soll, steht rechtzeitig fest, doch oft wird das Gepäck in letzter Minute kurz vor dem Start ins Auto gestopft. Sicherer und einfacher geht es mit System. Die schweren Koffer und Taschen zuerst ohne Lücken in den Kofferraum bis an die Rückbank schieben. Dabei Warndreieck und Erste-Hilfe-Kasten für Notfälle so zu lagern, dass man im Notfall sie schnell erreichen kann. Gurte und Schutzgitter, sind eine Sicherung, um das Gepäck an dem Verrutschen oder nach vorne zu fliegen zu hindern. Beim plötzlichen

Bremsvorgang können Teile wie ein Geschoss durch das Innere des Wagens fliegen und Verletzungen zur Folge haben. Deshalb sollte auf einer Hutablage nichts transportiert werden. Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) sind alle Autofahrer verpflichtet, dass die Ladung bei einer Vollbremsung oder einer plötzlichen Ausweichbewegung nicht rutschen, umfallen, rollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen kann.

Die erlaubte Zuladung nicht überschreiten

Erlaubt ist eine Zuladung, deren Gewicht sich aus dem maximal zulässigen Gesamtgewicht minus dem Leergewicht (75 Kilo pauschal für Fahrer) ergibt. Dieses ist aus den Papieren zu ersehen. Durch Sonderausstattungen

und nachträglich verbautes Zubehör kann das tatsächliche Leergewicht aber höher liegen. Wer nicht rechnen mag, kann auch mit dem voll gepackten Auto eine öffentliche Waage ansteuern. Bei Überladung erfolgen Bußgelder. Mehr als 25 Prozent kosten bereits 95 Euro Bußgeld und einen Punkt. Mit einem beladenen Auto ändert sich das Fahrverhalten gegenüber zum leeren Auto. Das merkt man bereits in den Kurven. Auch beim Bremsen verhält sich ein schwer beladenes Auto anders – bis die Fuhre steht, dauert es länger. Ebenso ist der Luftdruck der Reifen anzupassen, wie auch die Scheinwerfer-Einstellung zu überprüfen.

Auf Dach und Heck alles sicher verstaut?

Beim Befestigen und Beladen einer Dachbox gilt es einige Sicherheitsaspekte zu beachten. Das Rad soll mit für schöne Ausflüge im Wald, das Schlauchboot für den See darf auch nicht fehlen. Für Transport am Heck und auf dem Dach muss alles vorschriftsmäßig montiert und gepackt

FERIEN – die Reise kann beginnen
Foto: iStock.com/©evgenyatamanenko

sein. Und auch die Fahrweise ist von großer Bedeutung.

Sicher montieren

Ob es sich um eine Dachbox oder einen Fahrradträger handelt, nicht für alle Systeme ist jedes Auto geeignet. Ohne Reling auf dem Dach oder ohne Anhängerkupplung am Heck ist kein Transport möglich. Die Nachrüstung sollte einer Werkstatt überlassen werden. Man will ja nicht, dass durch fehlerhafte Montage Dachbox oder Heckträger aus den Fugen geraten. In so einem Fall besteht nicht nur Lebensgefahr für die Autoinsassen und andere Verkehrsteilnehmer, der Fahrer haftet auch für eventuelle Schäden. Wie viel das Auto schleppen darf, steht in den Papieren. Die Dachbox sollte mit Inhalt die zulässige Dachlast nicht überschreiten. Räder und Heckträger dürfen nicht schwerer sein als es die Stützlast der Anhängerkupplung erlaubt. Man sollte sich nicht wundern, dass Elektrofahräder im Vergleich zum normalen Bike locker das Doppelte des Gewichtes auf die Waage bringen.

Sicher laden

Einfach rein und verschließen ist bei der Dachbox nicht zu empfehlen. Die ganze Chose würde bei der ersten Vollbremsung ganz nach vorn rutschen. Und schlimmstenfalls fällt die ganze Dachbox runter vom Dach. Schwere Sachen gehören nach unten und müssen festgezurt werden. Leichtgewichtiges wie Schnorchel oder Schwimmflossen verteilt man gut dazwischen und darüber. Heckträger sind für den Radtransport durch niedrige Ladehöhe und geringen Luftwiderstand beim Fahren gegenüber Dachträgern von Vorteil. (hgi)

Anbiken am 6. April 2024 um 9 Uhr beim Autohaus Maske

Für Motorradenthusiasten – Die neue Suzuki GSX-S1000GX

Top modern ausgestattet
Das neue Premium Sport-Crossover-Bike Suzuki GSX-S 1000 GX zeigt

eine bedeutsame Weiterentwicklung im Hinblick auf Fahrwerk und elektronische Fahrhilfen. Für Abenteuer-

er-Touren ohne Kompromisse ist das Superbike Sportmaschine und Kilometermacher. Es kann Tempo gehen und Komfort liefern, mit minimalen Vibrationen und maximalem Komfort. „Wir läuten die traditionelle Motorradsaison ein“, sagt Sven Maske und freut sich somit auf Samstag, 6. April. Treffpunkt ist der Hof vom Autohaus Maske, Papenstraße 127. Um 9 Uhr startet erst einmal das Frühstück, gefolgt von einem Gottesdienst. Anschließend starten, die möchten, zu einer gemeinsamen Ausfahrt.

Bier, Bratwurst und Benzinreden
Sven Maske bietet als Vertrags-händler, die Möglichkeit, die ausgestellten 2024er-Modelle von Suzuki, Aprilia, Moto Guzzi und Benelli Motorrädern zu betrachten. Auf Wunsch steht das Team um Sven für Auskunft und Beratung bereit. Der Leistungsprüfstand steht Motorradbesitzern zur Verfügung, ihrer Maschine etwas mehr auf den Zahn zu fühlen und die wahre Leistung zu erfahren. Und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. (hgi)

**Premium ist ein Fahrgefühl:
die neue GSX-S1000GX**



SUZUKI



Sven Maske

Ihr SUZUKI Partner aus Cuxhaven

Papenstr. 127 | 27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 7219-0 | www.s-maske.de

**PRIMA KLIMA –***die Temperatur muss stimmen**Foto: iStock.com/@humonia*

Schicht. In älteren Fahrzeugmodellen kann diese Filtertechnik auch eingesetzt werden. Auskunft erhält man in Fachbetrieben vor Ort.

Klimaanlage richtig nutzen

Für die Klimaanlage empfiehlt es sich, ein paar Einstellregeln zu beachten. Die Temperatur im Wageninnern sollte nicht kälter als 8 Grad Celsius unterhalb der Außentemperatur betragen. Bei 30 Grad Außentemperatur müsste die Klimaanlage auf 22 Grad eingestellt sein. Bei zu großen Temperaturdifferenzen kann es zu Erkältungen oder Herzkreislaufstörungen kommen. Die Kaltluft aus dem Gebläse sollte möglichst nicht direkt auf Körper oder Gesicht treffen. Außerdem, wenn der Unterschied zwischen Außen- und Innentemperatur moderat ist, gelingt es leichter, sich in der Außenhitze zu akklimatisieren.

Trinken nicht vergessen

Während der Fahrt ist es wichtig, ausreichend zu trinken, allerdings sollten die Getränke kühl oder lauwarm sein, auf keinen Fall eiskalt. Tee, Wasser oder Fruchtsaftschorlen sind als Durstlöscher gut geeignet. Eisschlecken ist während der Fahrt nicht das Richtige. Es tropft und fällt vielleicht sogar runter, sodass sich der Fahrer nicht auf den Verkehr konzentrieren kann. Zudem kann man mit einem Eis in der Hand nicht richtig schalten, blinken und lenken.

Luftige Kleidung ist beim Fahren in Ordnung, allerdings sollte der Sicherheitsgurt immer eng anliegen. Mit nacktem Oberkörper zu fahren, birgt Verletzungsgefahr bei einem Unfall. Zwischen Gurt und Haut kann sich starke Reibungshitze entwickeln, die sogar Brandverletzungen verursachen kann. Das Tragen von leichtem Schuhwerk wie Flip-Flops oder das Barfuß-Fahren ist nicht verboten, sollte aber lieber vermieden werden. Man rutscht leichter vom Pedal ab als mit festem Schuhwerk. Beim Bremsen kann es deshalb zu einem längeren Bremsweg kommen.

Am Ziel angekommen wird weder Mensch noch Tier im parkenden Auto zurückgelassen. Selbst wenn der Einkauf nur kurz dauert, niemals darf ein schlafendes Kind zurückgelassen werden. Denn nur kurze Zeit in einem aufgeheizten Auto reicht, dass Menschen einen Kreislaufkollaps bekommen. Darum lieber im Freien die Wartezeit überbrücken und sich an dem schönen Sommertag erfreuen. (hgi)

Kühlen Kopf behalten

Der Wärme Herr werden

Gegen heiße Temperaturen lassen sich einige Maßnahmen treffen. Am besten ist natürlich, wenn sich das Auto gar nicht erst aufheizen kann. Es ist wichtig, am Steuer eines Autos einen kühlen Kopf zu bewahren. Große Hitze hat einen negativen Einfluss auf die Konzentration und Reaktion von Autofahrern und ist ermüdend. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit von Fahrfehlern. Außerdem läuft der Kreislauf auf Hochtouren.

Um Hitze im Auto zu vermeiden, heißt es, einige Vorkehrungen zu treffen. Am besten ist es, das Aufheizen des Innenraumes zu vermeiden. Von Vorteil ist eine kühle Garage, dann hat man beim Einsteigen kein Hitzeproblem. Wer sein Auto draußen abstellt, sollte möglichst einen schattigen Parkplatz suchen. Sonnenschutzmatte und Rollos an den hinteren Seitenscheiben verhindern das direkte Sonnenlicht. Da sich Lenkrad, Sitze und Kunststoffverschalungen von Kindersitzen durch Sonneneinstrahlung stark erhitzen, hilft das Abdecken mit Tüchern. Vor Fahrtbeginn

kann die gestaute Luft am besten entweichen, indem Türen und Heckklappe geöffnet werden.

Klimaanlage regelmäßig warten

Empfehlenswert ist ein Check der Klimatechnik. Das Kühlmittel von Klimaanlagen verflüchtigt sich über die Jahre, was irgendwann zu geringer Kühlleistung oder einem Ausfall der Kühlfunktion führen kann. Gerade im Sommer und auf langer Fahrt wird kaum jemand auf eine tadellos arbeitende Klimaanlage verzichten wollen. Auch ein alter Innenraumfilter beeinträchtigt die Kühlleistung und mutiert außerdem zur Keimschleuder. Deshalb ist es ratsam, eine professionelle Wartung von Klimaanlagen durchführen zu lassen. Nicht gewartete und zu kalt eingestellte Klimaanlagen sind gesundheitsgefährdend.

Pollen abwehren – freie Fahrt ohne Triefnase

In Deutschland gibt es zwölf Millionen Allergiker über 14 Jahre, die auf Tierhaare oder bestimmte Nahrungsmittel überempfindlich reagieren. Am meisten reagieren sie aber auf

Blütenpollen mit brennenden, geröteten Augen und einer Triefnase. Hinzu kommt allgemeines Unwohlsein mit Müdigkeit. Das ist gefährlich im Straßenverkehr, denn Unachtsamkeit kann zu Unfällen führen. Bei einem heftigen Nieser legt man bei Tempo 100 gut 30 Meter Fahrtstrecke unkontrolliert zurück. Wenn entsprechende Medikamente auch helfen, so können dadurch etwaige Beeinträchtigungen der Fahrtüchtigkeit entstehen. Helfen können die Innenraumfilter im Auto, die Pollen wirksam abhalten.

Allerdings setzen sich Innenraumfilter mit der Zeit von selbst zu und verlieren dadurch ihre Wirkung. Zeichen dafür sind unangenehme Gerüche im Fahrzeug, die Klimaanlage läuft nicht richtig oder die Scheiben sind häufig beschlagen. Höchste Zeit für einen Stopp in der Fachwerkstatt. Der Filter sollte mindestens einmal jährlich oder alle 15.000 Kilometer ausgetauscht werden. Ein guter Zeitpunkt ist das Frühjahr, wenn die Pollenflugsaison ihren Höhepunkt erreicht und eine besonders starke Filtrationsleistung gefragt ist. Die Ablagerungen in der Klimaanlage werden von einem frischen Filter verhindert, wodurch der energieeffiziente Betrieb unterstützt wird. Das Gleiche gilt auch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Die Antriebsbatterien, für die die Klimaanlage zuständig ist, brauchen eine gute Temperierung zu jeder Jahreszeit. Nur so können sie ihre Leistung bringen und die Batterie wird geschont. Schutz gegen Viren und Bakterien und Schimmelwachstum bieten neuere Innenraumfilter mit einer speziellen antimikrobiellen



Lackiererei
TH. WÜRTZ GmbH
Inh. Kai Uwe Benz

Am Mühlberg 6, 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 6592, www.lackiererei-wuertz.com

Regelmäßige Checks



1

...damit das Auto fit bleibt

Gut vorbereitet zur Hauptuntersuchung

„Zum TÜV“ muss das Auto alle zwei Jahre. Bei der Hauptuntersuchung wird das Fahrzeug auf Mängel untersucht. Egal, ob TÜV, Dekra oder eine andere staatlich anerkannte Prüfanorganisation, werden Mängel entdeckt, müssen sie behoben und das Auto innerhalb eines Monats nochmals vorgestellt werden. Unter Umständen ist dann abermals eine Gebühr fällig. Wer die Frist versäumt, dem droht zusätzlich ein Verwarngeld von 40 Euro. Darum hilft es Geldsparen, sich rechtzeitig darum zu kümmern, damit das Fahrzeug ohne Mängel zur Prüfung kommt. Man muss nicht unbedingt vorher in der Kfz-Werkstatt eine Inspektion machen lassen. Wenn man sich etwas Zeit nimmt, kann man viele relevante Punkte selbst überprüfen.

Alles, was die Verkehrssicherheit betrifft, ist ein gravierender Mangel. Wichtig ist die Kontrolle der Reifen. Auch als Laie kann man die Profiltiefe prüfen. Vom Gesetzgeber ist eine Profiltiefe von 1,6 Millimetern vorgeschrieben. Wird diese unterschritten, sollten die Reifen vor der Hauptuntersuchung (HU) ausgetauscht werden. Geringfügige Mängel, wie eine defekte Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung oder ein zerkratzer Spiegel, können ebenfalls vom Autohalter beseitigt werden, damit eine Nachuntersuchung nicht nötig wird.

Vor dem Sommerurlaub das Auto durchchecken – Wichtig: Kontrolle der Betriebsflüssigkeiten

Die Sonne brennt vom Himmel, es ist heiß. Da brauchen nicht nur wir Menschen eine Abkühlung und Flüssigkeit, sondern auch das Auto.

Bevor es in den Urlaub geht, sollte man den Füllstand aller Betriebsflüssigkeiten überprüfen, denn zu Hause ist das Nachfüllen einfacher. Dabei ist einiges zu beachten. Die Kontrolle der Kühlflüssigkeit macht man bei kaltem Motor. Wäre der Behälter nach einer Fahrt heiß, steht das Kühlsystem unter Druck und beim Öffnen würde heißer Wasserdampf austreten und könnte zu Verbrühungen führen. Bei fehlendem Kühlwasser kann es zu einer Überhitzung des Motors kommen und damit unter Umständen zu einem Motorschaden. Notfalls reicht einfaches Wasser. Konzentrate und Fertigmischungen sind im Fachhandel erhältlich.

Das Kühlsystem ist bei modernen Fahrzeugen fast wartungsfrei ausgelegt. Werden ständige Verluste angezeigt, könnte das auf Schäden hinweisen und sollten in einer Werkstatt abgeklärt werden.

Ebenfalls sollte auch das Wischwasser mit Scheibenreiniger aufgefüllt sein, sowie an genügend Motoröl gedacht werden. Die Kontrolle der Bremsen und die Beleuchtung ist auch ein wichtiger Punkt. Manche Werkstätten bieten spezielle Urlaubs-Checks an.

Der richtige Reifendruck ist besonders bei einem schwer beladenen Auto mit Urlaubsgepäck zu prüfen. Die richtigen Werte sind in der Gebrauchsanleitung zu finden. Manchmal auch auf Aufklebern im Türrahmen oder in der Innenseite der Tankklappe. Der ADAC rät zu mindestens drei Millimetern Restprofiltiefe. Mit abnehmender Profiltiefe verliert der Reifen an Bodenhaftung, insbesondere bei Regen verlängert sich der Bremsweg.

Pflicht im Auto ist ein aktueller Verbandskasten, ein Warndreieck und eine Sicherheitsweste. In Frankreich

und Kroatien ist eine Weste pro Mitfahrer vorgeschrieben. Fehlen diese bei einer Kontrolle, drohen Bußgelder.

Das Auto schonen und pflegen – Schützt die Umwelt und hilft Geldsparen

Immer auf der Überholspur zu sein, ist vielleicht aufregend, aber bestimmt nicht gesund und nachhaltig schon gar nicht. Das gilt nicht nur für uns Menschen, sondern auch für Autos. Diese sinnvoll zu nutzen, schont Geldbeutel, Umwelt und Nerven.

Um die Nutzungsdauer eines Fahrzeugs zu verlängern, sollte man es schonend und pfleglich behandeln. Bei den ständig steigenden Preisen kann sich nicht jeder ständig ein neues Auto leisten. Aber jeder kann dazu beitragen, ein wenig Vorsorge zu betreiben und in Eigenregie dafür zu sorgen, dass eine ressourcenschonende Nutzung auch der Umwelt hilft.

Längere Lebensdauer

Der persönliche Fahrstil hat großen Einfluss auf die Lebensdauer von Reifen, Kupplung und Bremsen. Wer auf der Autobahn mit hohem Tempo rast, belastet die Reifen und führt zu erhöhtem Verschleiß. Wer vorausschauend fährt, muss weniger brem-

VERTRAUEN SIE AUF UNSEREN SACHVERSTAND

– Es geht um Ihr Geld –
Rufen Sie uns an!

- Caravan-Gutachten
- Schadengutachten
- Technische Gutachten
- Oldtimergutachten
- Bewertungen

KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
WOHLERS & VIEBROCK



21684 Stade · Klarenstrecker Damm 1
27472 Cuxhaven · Alte Industriestraße 1
Telefon: 0800-5337533
www.auto-sachverstand.de



Autohaus W. Mrusek
Vertragsfreier Servicepartner

Wir sind Ihr Spezialist für Volkswagen.

Reparaturen von Audi, Skoda und weiteren Herstellern

Stader Str. 28 • 21781 Cadenberge
Tel. (04777) 80850 • Fax 8085-14



sen und beschleunigen. Das spart langfristig nicht nur viel Geld sondern schont auch die Nerven. Und tut der Umwelt doppelten Gefallen. Neben dem eingesparten Material für Neuteile reduziert vorausschauendes Fahren auch den Feinstaub von Reifen- und Bremsabrieb.

Das Fahrzeug vernünftig einsetzen

Nicht nur das Rasen mit Bleifuß provoziert Verschleiß, sondern auch die Bequemlichkeit schafft ein Übriges. Wer häufig sein Auto für kurze Strecken nutzt, trägt dazu bei, dass Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor stärker abgenutzt werden. Das liegt nicht nur an der Kurzstrecke, sondern am kalten Motorstart. Bei Strecken unter zehn Kilometern kommt das Triebwerk nicht auf die Temperatur, um optimal zu funktionieren. Außerdem ist auch das Öl bei niedrigen Temperaturen dickflüssiger und schmiert demnach schlechter. Auch wenn moderne Motoren das gut wegstecken, steigt auf jeden Fall der Kraftstoffverbrauch. Die Abgassysteme und die Starterbatterie werden durch das häufige Fahren von Kurzstrecken stärker belastet, was den Verschleiß vorantreibt.

Damit die Batterie lange hält ...

Es ist völlig normal, dass die Speicherkapazität der Autobatterie mit der Zeit von allein abnimmt. Die Lebensspanne ist allerdings auch kürzer durch Nutzungsfehler. Bei häufigen Fahrten unter zehn Kilometern hat die Batterie keine Gelegenheit, sich wieder vollständig aufzuladen, was natürlich in der Winterzeit zu einem frühzeitigen Batterietod führen kann. Die Pole der Batterie sauber zu halten und leicht zu fetten, verlängert die Lebensdauer. Bei längeren Standzeiten im Winter ist es vorteilhaft, sie an ein Batterieerhaltungsggerät anzuschließen.

Rostgefahr – Salzreste entfernen

Bei Fahrten im Winter ist es leider nicht vermeidbar, dass während Schnee- und Frostperioden auch Salzreste Karosserie und Auspuff angreifen. Da sich dadurch leicht Rost bildet,

1 PRÜFENDER BLICK – der Profi weiß bescheid

Foto: iStock.com/©BHFoton

2 HAUBE AUF – Ölstand prüfen

Foto: iStock.com/©Minerva Studio

ist es empfehlenswert, gelegentlich eine Waschstraße aufzusuchen, um die aggressiven Salzreste zu entfernen. Auch Laubreste, die sich unter der Motorhaube, über dem Kotflügel und entlang der Windschutzscheibe ansammeln, binden Feuchtigkeit und können somit zu Roststellen führen. Deshalb gehört die Entfernung zur Rostschutzvorsorge.

Damit das Auto technisch fit bleibt ...

Regelmäßige Checks verhindern böse Überraschungen, wie plötzlichen Batterie- oder Kupplungstod. Luftdruck und Profiltiefe der Reifen sollte man von Zeit zu Zeit inspizieren. Sommerreifen sollten bei 3 Millimetern und Winterreifen bei 4 Millimetern Profiltiefe und generell spätestens nach acht Jahren getauscht werden. Das Alter eines Reifens erkennt man an der Beschriftung am Rand. Die Produktionszeit mit Kalenderwoche und Jahr ist dort angegeben.

Probleme erkennen

Sollte die Start-Stopp-Automatik nicht mehr richtig funktionieren, ist das ein Zeichen, dass die Batterie ihrem Ende entgegengeht. Laute und ungewohnte Geräusche der Auspuffanlage deuten auf Löcher oder Rost hin. Eine abgenutzte Kupplung ist leider spät zu erkennen. Wenn die Kupplung unregelmäßig greift und viel Gas zum Anfahren genutzt wird, ist es Zeit, das Auto in einer Werkstatt überprüfen zu lassen.

Bei Diagnose-Checks kann in der Werkstatt festgestellt werden, was nicht in Ordnung ist. Gemeinsam mit dem Fachmann kann der Kunde dann entscheiden, welche Reparatur gemacht werden soll. Um größere Schäden zu vermeiden, empfiehlt es sich, sein Auto regelmäßigen Inspektionen zu unterziehen. (hgi)

Nicht nur Fahrschüler müssen lernen

Fahrlehrer stehen vor neuen Herausforderungen

Das Berufsbild der Fahrlehrer ist im Wandel; sie müssen immer mehr Wissen vermitteln – Elektrofahrzeuge, immer mehr Assistenzsysteme und neue Verkehrsregeln.

Wer glaubt, ein Fahrlehrer vermittelt nach wie vor nur die Regeln beim Überholen, von Vorfahrt achten oder die Antwort auf die Frage, was eine Tempo-30-Straße von einem Tempo-30-Gebiet unterscheidet, der irre gewaltig. Wo das Messgerät im Motorraum sitzt, will der Prüfer bei der praktischen Fahrprüfung nach wie vor wissen. Doch findet die im Elektroauto statt, gehe es darum, welches Kabel im Motorraum angefasst werden darf, welches nicht. Schließlich handelt es sich um ein Hochvoltssystem.

Der Berufsstand der Fahrlehrer befindet sich in einem Zeitenwechsel. Fahrzeuge mit Verbrennermotor sollen mittel- bis langfristig die Ausnahme werden. Das ist ein Prozess, der eine eigene Dynamik hat, dem sich die Fahrlehrer stellen müssen. Regelmäßige Fortbildung ist Pflicht, um auf dem Laufenden zu bleiben, denn mindestens einmal im Jahr ändert sich in der Straßenverkehrsordnung etwas. Für die Fahrschülerprüfungsrichtlinien können auch Kleinigkeiten relevant sein.

Beide Zeitalter müssen in den Prüfungen abgefragt werden

Die meisten der heutigen Fahrlehrer haben noch auf Fahrzeugen mit Verbrennermotor und Kupplung gelernt. Da es die immer noch gibt, soll deren Handhabung mindestens zehn Stunden des praktischen Unterrichts ausmachen. Doch die Prüfung selbst findet mittlerweile auf Automatikfahrzeugen statt, zu denen auch alle E-Autos zählen. Als Kompromiss darf dann, der bestanden hat, auch Fahrzeuge mit Schaltgetriebe fahren.

Ständige Weiterbildung fordert das Angebot der Assistenzsysteme. Diese entwickeln sich nicht nur dynamisch, sondern

unterscheiden sich je nach Hersteller. Bei den Fahrprüfungen wird an ausgewählten Beispielen nicht nur das Ein- und Ausschalten eines Tempomats getestet. Dadurch hat sich im Durchschnitt die Dauer einer praktischen Fahrprüfung von einst 30 Minuten auf bis zu 60 Minuten verdoppelt.

Ab 1. April 2024 neue Fragen in der Theorieprüfung

Es muss immer mehr Lernstoff vermittelt werden. Was einst mit Berg anfahren und Tempomat begann, ist heute nur noch der kleinere Teil der Assistenzsysteme, die das Fahren erleichtern sollen. Wenn ein Fahrlehrer alle drei Jahre seine Schulungsautos wechselt, dann sind jedes Mal mindestens zwei komplett neue Assistenzsysteme verbaut. Immer wichtiger werde dabei das halb-autonome Fahren. Da gibt es den Tempomat, der mit der Temposchilder-Erkennung am Straßenrand mit der Kamera gekoppelt ist. Die gefahrene Geschwindigkeit wird reguliert. Abstandsmesser und Spurhalteassistent sorgen für Sicherheit. Das ist eine Herausforderung für den Fahrlehrer und den Fahrschüler. Der Schüler wird zu einem Piloten, der nur noch die Funktionen überwacht.

In 30 Fragen wird das in der Theoretischen Führerscheinprüfung abgefragt – aus einem Fragenfundus mit 1200 Fragen, die alle zuvor gelernt werden müssen.

Obwohl sich so viel ändert, bleibt eine Prüfungshürde für viele ein Rätsel: Was unterscheidet den Bremsweg vom Anhalteweg und welche Rolle spielt dabei der Reaktionsweg?

Auflösung: Der **Anhalteweg** setzt sich aus dem **Reaktionsweg** und dem **Bremsweg** zusammen. Dabei ist der **Reaktionsweg** die Strecke, die zurückgelegt wird, bis ein Fahrer nach dem Erkennen einer Gefahr auf die Bremse tritt. Der **Bremsweg** beschreibt die Strecke, die das Fahrzeug vom Tritt auf die Bremse bis zum Stehenbleiben weiterfährt.



Sommerliches Unwetter

Wie sollte man bei einer Regenflut als Autofahrer reagieren?

Leider bringt der Hochsommer nicht nur fröhlichen Badespaß und lauschige Grillabende, sondern auch Gewitter und Starkregen. Durch heftigen Regen ist häufig die Sicht auf wenige Meter reduziert. Dann sollten Autofahrer das Tempo verringern, aber hektisches Lenken oder Bremsen vermeiden. Möglichst gleichmäßig mit eingeschaltetem Abblendlicht weiterfahren. Sollten die Scheibenwischer nicht mehr gegen die Wassermassen ankommen, sodass man so gut wie nichts mehr sehen kann, dann die Warnblinkanlage anschalten und rechts ran fahren.

Auf Autobahnen staut es sich allerdings automatisch vor und hinter dem eigenen Fahrzeug. Bei weniger befahrenen Abschnitten und vor allem, wenn der rückwärtige Verkehr nicht einsehbar ist, dann mit Warnblinker auf dem Standstreifen halten und sich möglichst schnell hinter der Leitplanke in Sicherheit bringen. Grundsätzlich ist es aber bei extremem Wetter im Auto sicherer. Vor allen Dingen ist man gegen Regen, Sturm, Hagel und Blitzschlag besser geschützt. Wegen der Gefahr abknickender Äste ist es ratsam, bei Sturm Plätze neben Bäumen zu meiden. Auch neben Häusern ist man nicht sicher, denn es können Dachziegel herunterfallen. Auf höheren Plätzen ist man vor Überflutung sicher. Zu meiden sind diese Unterführungen, denn dies können schnell volllaufen und zur Falle werden. Hochsteigendes Wasser schadet dem Auto dann, wenn es höher als zur halben Felge steigt. Die Gefahr besteht darin, dass der Motor Wasser ansaugt und kaputtgeht. Deshalb sollte man auf stark überschwemmten Straßen nicht weiterfahren. Außerdem ist der weitere Fahrbahnverlauf dann nicht mehr zu erkennen und Autofahrer können die Orientierung verlieren. Auch Tiefgaragen können bei Starkregen gefährlich werden. Da besteht die Möglichkeit, dass Wassermassen nicht nur von oben, sondern auch aus dem Untergrund der Abwasserkanäle drücken. So könnte die Garage in wenigen Minuten überflutet werden. Dann sollte niemand mehr versuchen, sein Fahrzeug aus einer Tiefgarage retten zu wollen. Wer vom Wasser überrascht wird, flüchtet besser zu Fuß. Und wer



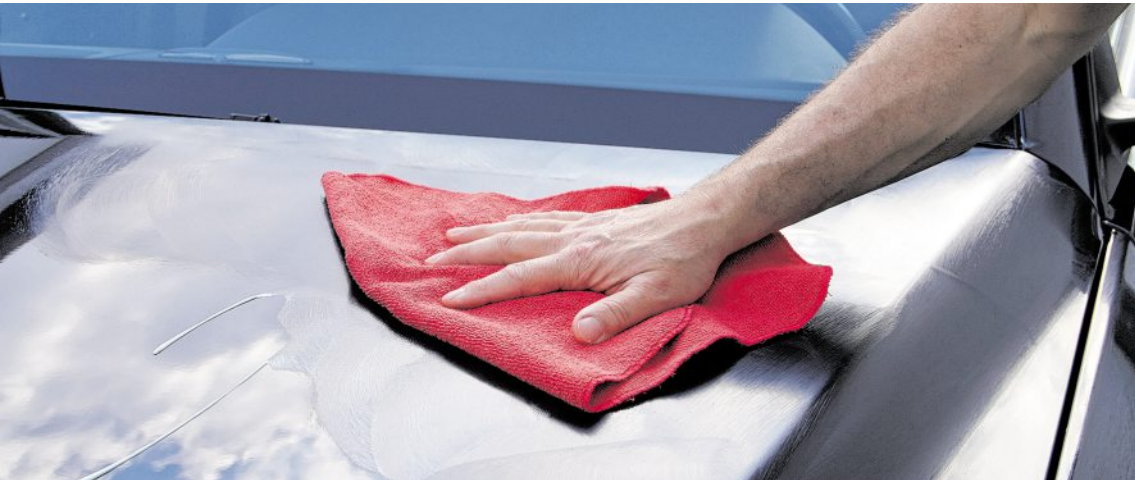
VORSICHT AQUAPLANING –
am besten rechts anhalten bis der
Wolkenbruch vorbei ist.
Foto: iStock.com/©Rafal Olkis

noch im Auto sitzt, sollte es schnellstens verlassen. Wenn Wasser über die Türschwelle steigt, lassen sich die Türen kaum noch öffnen.

Aufgeplatzte Straßen – Bei Hitze können Blow-ups auf Autobahnen entstehen
Ältere Fahrbahnabschnitte aus Beton neigen bei anhaltend hohen Temperaturen zu plötzlichen Aufwölbungen. Steigen die Temperaturen über mehrere Tage bis zu 30 Grad und mehr, neigen die Fahrbahnbeläge von älteren Autobahnen zum Aufplatzen. Diese gefährlichen Aufwölbungen nennt man „Blow ups“. Vor allen Motorradfahrern könnten sie zu einem gefährlichen Verhängnis werden. Aber auch für Autofahrer steigt die Unfallgefahr. Betroffen sind vor allem ältere Streckenabschnitte aus Beton, die nicht so verformbar sind wie Fahrbahnen aus Asphalt. Sie sind aus aneinandergereihten Platten gebaut und haben keine geschlossene Fahrbahnoberfläche. Beim Überfahren der Plattenkanten hört man ein rhythmisches Geräusch. An diesen Querrillen bilden sich typischerweise die Aufwölbungen. Auch Bereiche, die Reparaturstellen aus Asphalt an benachbarten Betonplatten aufweisen, gelten als besonders gefährdet. Auf solchen Strecken sollte besonders vorsichtig gefahren und zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein größerer Abstand gehalten werden. Die Beschilderung macht auf vorhandene Schäden aufmerksam und viele Gefahrenstellen sind bereits in den vergangenen Jahren beseitigt worden. (hgi)

Pflegetipps für Autolack

Bei Vogelkot und Co muss schnell gehandelt werden



Für Autobesitzer bringt der Sommer einige Herausforderungen mit sich. Die hohen Temperaturen locken die Menschen in die Biergärten und rundherum sind die Parkplätze rar. Hat man endlich einen erwischt, schaut man nicht unbedingt, ob das Auto unter einem Baum steht oder unter einer Laterne, wo sich die Vogelschar ebenfalls ein Plätzchen gesucht hat. Wunderschön wird an dem lauen Abend tiriliert. Und wo landen die Hinterlassenschaften? Weiß gesprenkelt ist das schöne Auto bei der Rückkehr der Besitzer. Vogelschmutz sollte so schnell wie möglich vom Blech entfernt werden, bevor die Exkremente in tiefere Lackschichten vordringen. Schnelles Handeln ist gefragt, um Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden. Werden Maßnahmen zur Reinigung und Pflege nicht unverzüglich vorgenommen, können bereits nach zwei Stunden Schattenbilder zurückbleiben. Nach längerer Einwirkzeit kann der Lack in mehreren Schichten beschädigt sein und es können verätzte Vertiefungen entstehen, die nachlackiert werden müssen.

Vogelschmutz sofort entfernen
Wenn der Vogelkot noch weich ist, sollte man versuchen, ihn mit Wasser abzuspülen. Ist er bereits angetrocknet und hart, mit einem kalkartigen

"LACKANGREIFER" – wenn Insekten und anderes Getier das Auto verschmutzen, muss man schnell reagieren, um dauerhafte Lackschäden zu vermeiden
Foto: iStock.com/©Mark Hochleitner

Rand, muss aufgepasst werden, dass der Lack nicht zerkratzt wird. Zum Weichwerden kann ein nasses Tuch einige Zeit auf die betroffene Stelle zum Einweichen gelegt werden. Danach werden die Reste, ohne zu reiben, vorsichtig aufgenommen. Falls man im Sommer länger unterwegs ist, sollte sich vorsorglich eine Flasche Wasser und eine Küchenrolle im Auto befinden, um für alle Fälle gerüstet zu sein. Weitere „Lackfeinde“ sind Bäume, die klebriges Harz absondern. Dazu gehören Nadelbäume, aber auch Pappeln, Ahorn und Birken. Harzflecken, die ausgehärtet sind, vom Lack zu entfernen, ist ohne größere Schäden kaum machbar. Eine Fahrt durch die Waschanlage hilft eventuell, solange das Harz noch weich ist. Ansonsten schaffen Spezialmittel, wie Baumharzentferner oder Universalkriechöl Abhilfe. Danach sollte die behandelte Stelle mit Autowachs neu versiegelt werden. Das klebrige Sekret von Insekten ist zum Glück meistens wasserlöslich. (hgi)

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Kaemmererplatz 2 • 27472 Cuxhaven • www.cnv-medien.de

Geschäftsführer:Ralf Drossner

Verantw. Redaktion:Heidi Giesecke

Leitung Vermarktung:Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.)

Fotos:Seite 1: iStock.com / © Ralf Geithe, alle weiteren Bildautoren stehen an den jeweiligen Bildern

Vermarktung „Autojournal“Sandra Tocha
Tel.: +49 4721 585209, E-Mail: stocha@cuxonline.de
Sascha Michels
Tel.: +49 4721 585301, E-Mail: smichels@cuxonline.de

Satz:Page Pro Media GmbH, www.pagepro-media.de.de

Druck:Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollham 4, 27574 Bremerhaven

Auflage:12.225 Exemplare
© 2024 Alle Rechte beim Verlag



DAS IST DIE ZUKUNFT!

**Hyundai i20 –
Dynamisch. Stylish.
Unverwechselbar.**

Sowohl sportlich als auch elegant zieht der Hyundai i20 mit seiner dynamischen Silhouette alle Blicke auf sich. Das Design eines der erfolgreichsten Modelle wurde aufgefrischt. Das Ergebnis? Ein Auto, das

so gut aussieht, wie es sich fährt und mit Farbkombinationen, die die Blicke auf sich ziehen. Mit 3,94 Metern und mit 1,71 Metern setzt der Hyundai i20 bereits von seinen Außenmaßen her neue Akzente.

Der Hyundai i20 setzt Maßstäbe im Kleinwagensegment - mit aufregendem Design und moderner Antriebstechnologie. Sein Sicherheitspaket gehört zu den umfangreichsten seiner Klasse. Viele serienmäßigen Sicherheitssysteme geben dem Fahrer ein gutes Gefühl unterwegs zu sein. SmartSense Technologien, ein modernes Infotainment-System und ein stylisches machen den Hyundai i20 zum idealen Begleiter.

Unsere Ansprache bezieht sich daher auch immer auf die Begegnungsqualität und oftmals ist es so, dass die Kunden direkt mit dem Vornamen im Verkaufsraum angesprochen werden. Eine Kundennummer benötigen wir lediglich für unser Dealer Management System.

Im Vertrieb erwarten wir in kürze den neuen Santa Fe, ein SUV, der allen Ansprüchen gerecht wird und viel Raum und Platz bietet. Wer einen kleinen Kompaktwagen sucht, der findet sich sicher im Hyundai i10 gut zurecht. Katja Grieb hat immer das passende Fahrzeug im Bestand. Sollte dies einmal nicht in Cuxhaven sein, so findet sich bestimmt etwas in den anderen Filialen. Auf eine Probefahrt kann immer vorbeigeschaut werden.

Sollte es um eine Reparatur des Hyundai gehen, ist Arturo Zarraquinos für die Kunden da. Er hat Erfahrung, die man im Service braucht. Ob ein kleiner Fahrzeugcheck benötigt wird, eine umfassende Unfallreparatur oder die Windschutzscheibe einen Steinschlag hat, unser Serviceteam regelt das. Damit die Kunden nicht ohne Fahrzeug während des Reparaturaufenthaltes sind, können sie unseren Leihwagenservice zu besonders günstigen Konditionen nutzen.

Und wenn jemand nur mal so vorbeischauen will, ist er herzlich zu einer Tasse Kaffee eingeladen.

Bis demnächst bei uns.

**Hyundai Autohaus –
Bobrink-Carstream GmbH
Papenstraße 152
27472 Cuxhaven
Telefon: 04721 74500**

Foto: Heidi Giesecke

Große Ausstattung. Kleiner Preis.

Nur solange der Vorrat reicht.

Jetzt bei Bobrink
richtig sparen!



z.B. Hyundai i20 Trend

1.0 T-GDI 74 kW (100 PS), Benzin, Frontantrieb, Farbe: Atlas Weiß, Navi, Rückfahrkamera, Sitzheizung vorn, beheizb. Lederlenkrad, Voll LED Scheinwerfer, div. Sicherheitsassistenten u.v.m. Angebots Nr. 428151

Aktions-Barzahlungspreis: **20.970,00 €**
oder monatlich nur:¹ **122,00 €**



Bobrink-Carstream GmbH
Papenstr. 152, 27472 Cuxhaven
Frau Katja Grieb: 04721-7450-51
www.bobrink.de



Kraftstoffverbrauch (l/100 km): niedrig (Kurzstrecke): 7,2; mittel (Stadt-rand): 5,3; hoch (Landstraße): 4,7; Höchstwert (Autobahn): 5,9; kombiniert: 5,6; CO₂-Emission kombiniert: 127 g/km; Effizienzklasse: n.v.

5 Jahre Garantie
ohne Kilometerlimit*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Ein unverbindliches Finanzierungsangebot für Privatkunden der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich Hyundai Capital Bank Europe GmbH (Darlehensgeber), Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. HYUNDAI Ziel-Finanzierung auf Basis der UVP der Hyundai Motor Deutschland GmbH. Bonität vorausgesetzt. Zzgl. der Kosten einer verpflichtend abzuschließenden Teil-, oder nach Wahl der HYUNDAI Finance, Vollkaskoversicherung durch den Darlehensnehmer. Vorstehende Jahreszins-Angaben stellen den Beispielwert des nach § 6 a Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszins in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustandekommender Verträge dar. Verbraucher haben gemäß § 355 und § 495 BGB ein Widerrufsrecht. Laufzeit: 48 Monate; Gesamtlaufleistung: 40.000 km; eff. Jahreszins p.a.: 5,99%; Anzahlung: 4.000,00 €; mtl. Rate 122,00 €; Schlussrate: 14.602,90 €; Gesamtbetrag: 20.466,58 €. Angebot gültig bis 27.03.2024 oder solange der Vorrat reicht. Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Druckfehler, Irrtümer, Änderung und Zwischenverkauf vorbehalten. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr zum WLTP-Verfahren unter hyundai.de/wltp.

Bobrink-Carstream Cuxhaven setzt mit Hyundai auf Kompe- tenz und Erfahrung

Die Bobrink Gruppe hat zwischen Bremen und Cuxhaven zehn Autohäuser und vertritt die Marken BMW; MINI und Hyundai.

„Seit 2025 sind wir auch in Cuxhaven mit der Marke Hyundai vertreten“, berichtet Andreas Schmidt, der verantwortlich für Hyundai in der Bobrink Gruppe ist. „Die Verkaufs- und Servicezahlen haben sich sehr gut entwickelt“, sagt Andreas Schmidt. „Dies bestätigt unsere Entscheidung mit Hyundai auch weiter in Cuxhaven zu wachsen.“

„Cuxhavener Urgesteine“

Wir setzen auf Kompetenz und Erfahrung in Cuxhaven und daher haben wir mit Frau Katja Grieb als Leiterin für den Verkauf und Herrn Arturo Zarraquinos verantwortlich für den After Sales Bereich genau die passenden „Cuxhavener Urgesteine“ mit Kompetenz und Erfahrung vor Ort. Für uns sind auch die digitalen Wege im Vertrieb und Service wichtig, aber es steht und fällt im Kundenkontakt, alles mit der zwischenmenschlichen Beziehung und dies bestätigen uns die Kunden immer wieder täglich in Cuxhaven.